

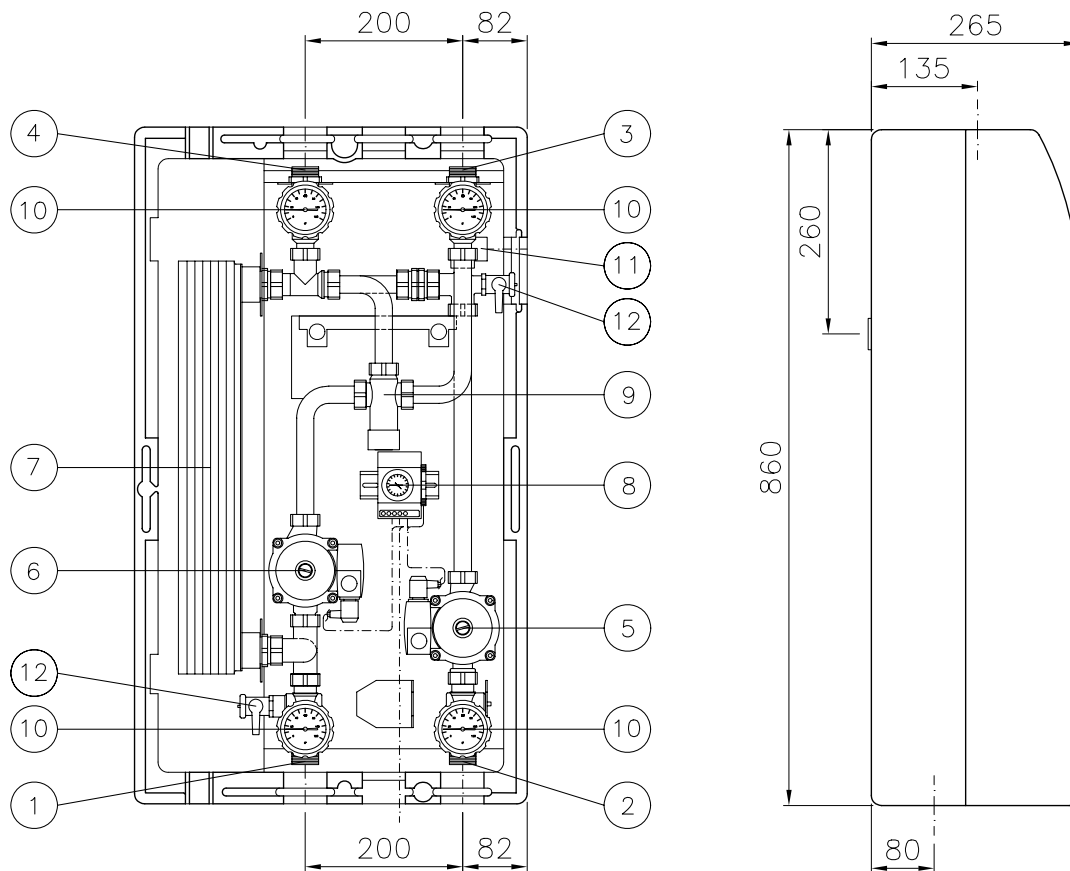
D25 102 Zirkulationszentrale bis 25 kW

Zu grosse Zirkulationsverluste können nicht mehr durch Rückführung in den Warmwasserspeicher gedeckt werden (Schichtung, Temperaturschwankungen, Magroladung).

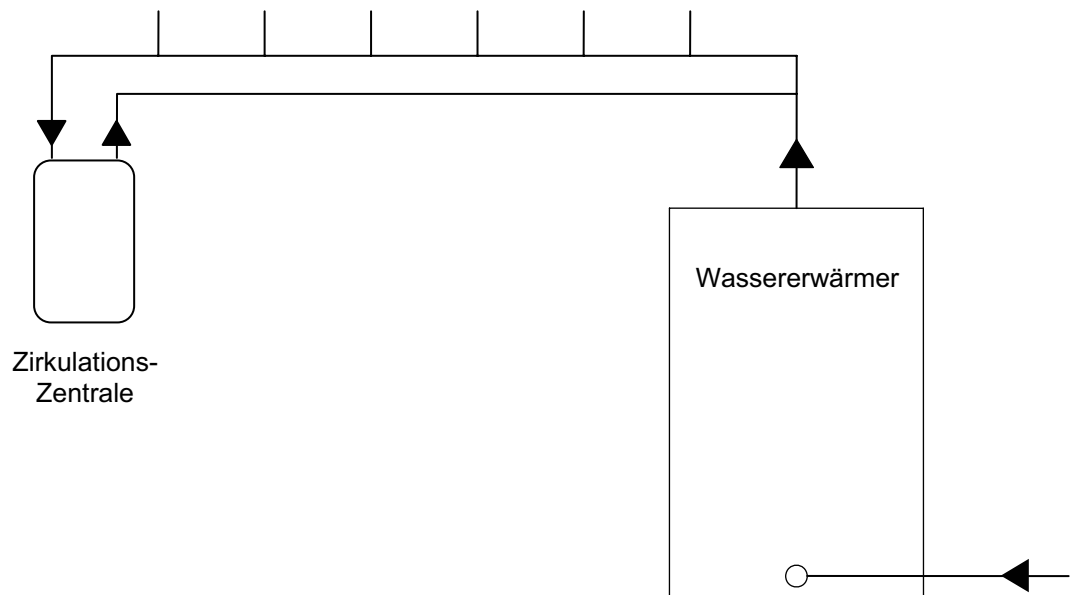
Die Zirkulationsverluste werden extern über eine Anlage mit Plattentaucher ersetzt.

Für den Betrieb dieser Zirkulationsnachheizung ist eine minimale, dauernde Heizungstemperatur von 65° C unumgänglich.

Diese Ausführung garantiert auf dem gesamten Zirkulationsnetz jederzeit die verlangte Wassertemperatur und ist darum auch für Warmwasser-Ringleitungen geeignet.



1. Zirkulation Vorlauf (Rp 1")
2. Zirkulation Rücklauf (Rp 1")
3. Primär-Vorlauf (Rp 1")
4. Primär-Rücklauf (Rp 1")
5. Zirkulationspumpe Wilo ZRS 15/4-3, (DMI 552), 230 V~
6. Primärpumpe, Wilo RS 15/6-3, (DMI 551), 230 V~
7. Plattentaucher (DME 396 / DME 396 X)
8. Schaltuhr
9. Primär-Thermostatventil
10. Kugelhahn mit Temperaturfühler-Aufnahme und Thermometer im Griff
11. Sicherheitsventil Sekundärkreis
12. Spül-, Füll- und Entleerhahn



Zur Beachtung!

Beim Einsatz der Zirkulationszentrale in einer Heizungsanlage im Einspritzverfahren muss die Primärregelung bauseits vorgesehen werden. Es kann auch ein Differenzdruckregler im Bereich von 10 kPA eingebaut werden.

Als Variante:

Der Primärvolumenstrom ist bauseits mittels STA auf max. 500l/h zu begrenzen und die Leistung der Primärpumpe ist auf Stufe 1 zu reduzieren.

Zirkulation und Legionellen

Bei der Prävention und Bekämpfung von Legionellen richtet sich vielfach das Augenmerk in erster Linie auf den Wassererwärmer. Dabei ist gerade bei modernen Systemen mit Magroladung (Syncro) in keinem Betriebszustand eine kritische Warmwassertemperatur zwischen 20 und 45°C vorhanden. Zudem können bei diesem Betriebssystem mit sehr hohen Produktionsleistungen die Speichervolumen verhältnismässig klein gehalten werden was zu kurzen Verweilzeiten des Wassers führt (mehrmalige Umwälzung pro Tag).

Gerade bei älteren Zirkulationen mit hohen Energieverlusten und schlechter Abgleichung ist es äusserst wichtig eine über dem kritischen Punkt liegende Temperatur bis an die einzelnen Verteiler zu gewährleisten. Dies ist nur durch einen grossen Zirkulationsvolumenstrom mit entsprechender Energiezuführung möglich.

Wird zur Erfüllung dieser Voraussetzungen der Wassererwärmer beigezogen, resultiert daraus nebst einem ökologisch, ökonomisch schlechten Betrieb die Produktion von Mischwasser im kritischen Temperaturbereich, welches sich zeitweise auf die gesamte Warmwasserverteilung auswirkt.

Bei der Projektierung resp. Ausführung einer Warmwasserversorgung die hohe Ansprüche bezüglich Hygiene und Komfort stellt, muss die Abdeckung der Zirkulationsverluste mittels speicherunabhängiger Energiezufuhr erfolgen.

Die anschlussfertigen, kompakten Zirkulationszentralen von Domotec helfen Ihnen bei der Lösung dieser Probleme.